

Inhalt

Vorwort	XI
Einleitung	XIII

TEIL I

Kommunikationstheorie als Sprachphilosophie

Kapitel 1: Figuren der Sprachphilosophie	3
1.1 Die Metapher des Gebrauchs	3
1.2 Ist das Sprechen ein Spiel?	6
1.3 Regel und Regelbefolgung	11
1.4 Regel und Regelmäßigkeit	14
1.5 Vorurteile und Vereinseitigungen in der Sprachphilosophie	21
1.6 Der Monologismus	23
1.7 Die Perspektive des Zuschauers	30
1.8 Der Interpret und der Adressat	34
 Kapitel 2: Kommunikation und Bedeutung	 43
2.1 Der primäre Bedeutungsträger	43
2.2 Der Begriff des Meinens	50
2.3 Die Meinensanalyse	54
2.4 Kommunizierende und nicht-kommunizierende Äußerungen ..	58
2.5 Realbedeutung und Standardbedeutung	65

TEIL II

Theorie des Meinens

Kapitel 3: Grundlage des Meinens	73
3.1 Kommunikation und propositionale Einstellung	73
3.2 Überzeugung und Anschein	77
3.3 Wunsch und Absicht	81
3.4 Das Schließen und die Übergänge zwischen den mentalen Zuständen	85
3.5 Schließen und Regel	90

Kapitel 4: Grenzfälle der Kommunikation	95
4.1 Grenzfälle als Gegenbeispiele	95
4.2 Anschein und die mitteilende Äußerung	97
4.3 Schließen und Begründung	104
4.4 Wunsch und die auffordernde Äußerung	111
4.5 Äußerungsarten	116
4.6 Fragen als Auffordern	120

Kapitel 5: Die Offenheit des Meinens	127
5.1 Geheime Einflussnahme	127
5.2 Vorgetäuschte Verheimlichung	133
5.3 Unendliche Absichten	139
5.4 Offenheit und Selbstbezüglichkeit	145

TEIL III

Theorie des Verstehens

Kapitel 6: Das Verstehen primitiver Äußerungen	155
6.1 Verstehen und Interpretieren	155
6.2 Radikale Kommunikation und Spracherwerb	159
6.3 Denken und Sprechen	167
6.4 Proposition und propositionale Einstellung	171
6.5 Zuschreibung propositionaler Einstellung als Mitteilung	179
6.6 Missverständnisse über Zuschreibung propositionaler Einstellung	183
6.7 Nicht-sprachliche Zuschreibung	189

Kapitel 7: Die Struktur der Äußerung	197
7.1 Das Problem der Bezugnahme	197
7.2 Bezugnahme mit Kennzeichnung	199
7.3 Die Zwei-Schritte-Theorie	205
7.4 Nebenakt und Kennzeichnung	212
7.5 Was ist Bezugnahme?	219
7.6 Unbestimmte Bezugnahme	225
7.7 Adverbiale Prädikation und verbale Bezugnahme	230
7.8 Der Mythos des starren Designators	240
7.9 Bezugnahme mit Eigennamen	249
7.10 Bezugnahme mit Pronomen	256

7.11	Realität ohne Bezugnahme	262
7.12	Aussagenlogische Zusammensetzung	269
7.13	Quantifikation und primitive Äußerungen	276

TEIL IV

Schluss

Kapitel 8: Bedeutung und Sprache	283
8.1 Sprachphilosophie als Kommunikationstheorie	283
8.2 Die Entwicklung der Sprache	286
8.3 Konventionalisierung	292
8.4 Semantische Unbestimmtheit	294
Bibliographie	303
Sachregister	309
Personenregister	311